

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Demokratie im Tschöpli — Demokratie im Frack!

Die **Landsgemeinde** ist ein unübertrefflicher Anschauungsunterricht für **direkte Demokratie**. Das muß man gesehen und miterlebt haben. Beispielsweise bei den **Außerhödlern in Trogen**: Wie da die Zehntausend im Tschöpli anrücken, darunter oder in der Hand den Sabel, damit man auch merkt, wer hier befiehlt; wie sie vor ihrer Regierung respektvoll den Hut lüften, wenn diese sich den Weg zum Podium bahnt; und wie sich dann das Bild ändert, wenn die Herren oben stehen und Rechenschaft ablegen: Da wird der vorher so respektvolle Souverän kritisch und streng, da haben dann die Regierungsräte den Hut abzunehmen und bescheiden zurückzutreten, während der Landesweibel für ihre Wiederwahl das Mehr und Gegenmehr aufnimmt: «Wem's wohl gefällt ....!» Und da kann es dann passieren, daß die Regierung denkt, und das Volk lenkt, und daß wider alle Tradition und trotz Verdiensten und Fähigkeiten der «stillstehende» Landammann **nicht** zum amtierenden Landammann erhoben wird, weil anscheinend .... seine Steuerrechnung nicht über alle Zweifel erhaben war!

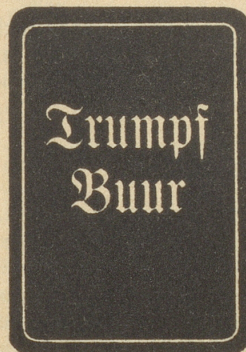
Das **Volk** urteilt und entscheidet, lobt und tadelt, und seine Sanktionen sind rasch und wirksam. Die Regierung respektiert die Volksrechte, und die Bürger haben noch die Möglichkeit, ihre Meinung sofort und energisch zum Ausdruck zu bringen und ihr Nachdruck zu verleihen. Niemand würde wagen, über den Volkswillen hinwegzuschreiten. Demokratie im Tschöpli!

Das eidgenössische Gegenstück ist die Demokratie im **Frack**. **Bern** ist nicht **Trogen**, leider,

möchte man sagen. Wo die Demokratie größer wird, wird sie «indirekt», und dann zieht sie gerne das Tschöpli ab und den Frack an. Der Bürger trägt keinen Degen mehr, sondern einen Stimmausweis; er steht nicht mehr im Ring, sondern an der Urne; er sieht seinen Regierungsleuten nicht mehr ins Angesicht, sondern kennt sie — «wem's wohl gefällt» — nur vom Hörensagen; und er kann die Namen der Männer seines Vertrauens nicht mehr einfach auf's Podium hinaufrufen und so die Abstimmung über seinen Vorschlag erzwingen, das besorgen die Parteikomitees viel geräuschloser. Und so weiter. Alles wird «indirekt». Das ist schade, aber leider nicht zu vermeiden, wir haben uns damit abzufinden.

**Nicht** abzufinden aber haben wir uns mit der Art und Weise, wie die Fräcke in Bern heute mit den Volksrechten umspringen. Sagen wir es gerade heraus: im Bund kümmert man sich nachgerade wenig um das Volk! Da beweisen alle Abstimmungen, daß dem Volke die ganze Ausgabenwirtschaft zum Halse heraushängt, daß es nach einem sparsamen Bundeshaushalt und nach vernünftigen Steuern verlangt, — aber in Bern braucht und besteuert man fröhlich weiter und würde am liebsten noch «Steuern auf Vorrat» anlegen. Presse und Volk sind sich darüber einig, daß die staatliche Reglementiererei endlich aufhören sollte, — Bern sorgt dafür, daß die Vögel bleiben! — Ueberholte kriegswirtschaftliche Zwangsmaßnahmen; Preisausgleichskassen, die lebenswichtige Produkte ohne jede gesetzliche Grundlagen verteuern; eine «Butterordnung», die ausländische Butter auf den Markt wirft und die gute Schweizerbutter einlagert, bis sie ranzig ist; doppelt so viele Beamte wie vor dem Kriege; Schubladisierung rechtmäßiger Volksbegehren; .... das alles will das Volk **nicht**, es wehrt sich mit Händen und Füßen, in der Presse, in Versammlungen, mit Initiativen, .... und Bern tut es **doch**. Demokratie im **Frack!**

Soll das so weitergehen, bis das Volk überhaupt nichts mehr zu sagen hat? Nein, die Tschöpli müssen es den Fräcken wieder einmal zeigen. Dazu braucht man nicht unbedingt eine Landsgemeinde mit Trommlern und Landsknechten, dazu braucht es nur etwas mehr **Landsgemeinde-Geist** und die Erkenntnis, daß uns das Tschöpli bequemer sitzt als der Frack.



Aktion für freie Meinungsbildung, Zürich 44 — Postcheckkonto VIII 39102

**Hotel Couronnes & Poste, Brigue**

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar... Ein Besuch lohnt sich!  
Tel. 3 15 09

R. Kuonen, neuer Besitzer.



Der Erde Weisheit  
Und der Sonne Güte  
Liehen diesen edlen Wein entstehn.  
Trink ihn mit Muße,  
— und sieh' als Philosoph  
Das Weltgeschehn.

Der vortrefflich geratene 47er weckt  
Frohsinn und bringt die richtige  
Stimmung zum Meditieren.



**Schweizer Wein**

jetzt die sonnigen Jahrgänge

SPZ.

Handwerkliche Herstellung  
von Gemälderrahmen

**A. STACHER**  
ZÜRICH 2 BLEICHERWEG 58  
TEL. (051) 27 65 46

Ferien und Erholung  
am Südhang des Ageritales im  
**Hotel Kurhaus Waldheim**  
Unterägeri am Agerisee  
Geschmackvoll eingerichtetes  
Restaurant, intime Bar. Besonders  
bekannt: Küche u. Keller.  
Tel. (042) 4 51 02. Großer  
E. Henggeler-Stämpfli

**Maffee-Dragées**  
ein wirksames Mittel bei:  
Chronischer  
**Stuhilverstopfung**  
**Verdauungsstörungen**  
**Fettleibigkeit**  
**Leber- und Gallenleiden**

Ein Versuch wird Sie von der prompten und  
reizlosen Wirkung überzeugen!  
In Apotheken. 30 Maffee-Dragées Fr. 2.40.  
Togalwerk, Lugano-Massagno

EGYPTIAN BLEND  
20 CIGARETTES  
**Sullana**  
3  
SULLANA S.A.

man bleibt dabei  
20 CIGARETTEN 90 CTS.